

# Mit Elektroantrieb über Friedhofswege

## E-SCOOTER Ausleih-Station an Melaten

VON HERIBERT RÖSGEN

**Lindenthal.** Vielen Friedhofsbesuchern sind die Fahrzeuge bereits aufgefallen. Schick und schnittig sehen sie aus, doch sie erreichen nur Schrittgeschwindigkeit. Das ist so gewollt, denn die kleine silbern lackierte Flotte der Elektromobile, die vor der Friedhofsgärtnerei Willy Wirtz an der Woensamstraße parkt, ist für den Einsatz auf dem Melatenfriedhof bestimmt.

Der Fachverband Kölner Friedhofsgärtner stellte jetzt seine zweite Ausleihstation für E-Scooter vor. Seit September können schon am Südfriedhof fahrbare Untersätze ausgeliehen werden. Nun soll es auch auf dem Melatenfriedhof älteren oder in der Mobilität eingeschränkten Menschen erleichtert werden, die Gräber von Verstorbenen zu besuchen.

„Wir ergänzen damit unser seit vielen Jahren erfolgreiches Friedhofsmobil, mit dem vor allem älteren, alleinstehenden Menschen Besuche auf dem Friedhof ermöglicht werden“, sagt Lutz Pakendorf, Geschäftsführer des Fachverbands. Mit dem Mobil werden die Senioren zuhause abgeholt.

Das Ausleih-Angebot von E-Scootern wird ermöglicht durch Mitgliedsbetriebe im Verband. Am Melatenfriedhof bietet die Friedhofsgärtnerei Willy Wirtz den Service an. Inhaberin Claudia Neumann ist vom Nutzen überzeugt: „Ich habe zum Beispiel Stammkunden, die schnell außer Puste geraten. Die sind schon erschöpft, wenn sie bei mir im Laden Blumen oder Grabschmuck kaufen, bevor sie auf den Friedhof gehen.“ Die Friedhofsgärtnerin will das einfach zu bedienende Elektromobil



Kunden, die für mindestens 20 Euro einkaufen, kostenlos überlassen. Sonst wird eine Ausleihgebühr von fünf Euro berechnet. Ein Führerschein oder ein Schwerbehindertenausweis ist nicht notwendig. Die vierrädrigen Fahrzeuge bieten einen bequemen und sicheren Sitz mit Anschnallmöglichkeit. In Körben, die vorne und hinten befestigt sind, können beispielsweise Taschen, Blumengestecke, Grablampen oder kleine Gartengeräte mitgeführt werden.

### Noch mehr Stationen gewünscht

„Es sind die gleichen Fahrzeuge, die auch bei Stadtführungen zum Einsatz kommen“, erklärt Lutz Pakendorf. Hergestellt werden sie beim Kölner Unternehmen Liebe in Porz-Ensen. Lutz Pakendorf will das Angebot ausweiten und hofft, dass sich weitere Betriebe finden, die Scooter-Ausleihstationen einrichten.

„Die Kölner Friedhöfe sind ja wunderbare Anlagen, allerdings sind die meisten eben sehr weitläufig, wie zum Beispiel der West-, der Ost- und der Nordfriedhof. Man ist da unter Umständen bis zu einer halben Stunde unterwegs, um vom Eingang bis an das Grab zu gelangen.“



Claudia Neumann und Lutz Pakendorf bei einer Probefahrt Foto: Rös